

Foto: Ingrid Michel



Foto: Heidrun Englisch



Foto: Markus Shakals



Märchenhaft schön

Der Naturpark ist für alle da. Die Menschen vor Ort pflegen Traditionen und erhalten die außergewöhnliche Landschaft mit ihren besonderen Tieren und Pflanzen. Regionale Erzeugerinnen und Erzeuger bieten ihre Produkte auf den Märkten der Fachwerkstädte und in ihren Hofläden an. In Gaststätten werden regionale Speisen serviert.

Hier im Knüll sind Sie herzlich willkommen. Auf den Premiumwander- & Premiumspazierwanderwegen „Fabelwege“ können Sie auf Entdeckungstour in die Natur gehen. Oder Sie fahren mit dem Rad entlang der Flüsse und auf alten Schienenwegen. Naturparkführer*innen sind zur Stelle, wenn sie mehr wissen wollen. Oder Sie informieren sich auf Lehrpfaden, in Ausstellungen und Museen. Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie ist das Naturzentrum Wildpark Knüll mit seinen Bären und Wölfen.

Kontakt

Von Schloss Neuenstein entwickelt die Naturpark-Geschäftsstelle touristische Angebote und erarbeitet Projekte im Naturschutz, der Landschaftspflege und der Umweltbildung. Auf der Internetseite des Naturparks sind Veranstaltungstermine und buchbare Angebote auch für Kitas und Schulen zu finden.

www.naturpark-knuell.de

Impressum

Naturpark Knüll
Schloss Neuenstein
Schlossbergweg 2, 36286 Neuenstein
Tel. 06677 9399040 | Info@knuell.de



Gestaltung: [cognitio Kommunikation & Planung GmbH](http://cognitio.de),
www.cognitio.de

Gefördert durch das

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

3. Auflage, Februar 2023

Foto: Verena Leise



FABELHAFTE
VIELFALT

Vielfalt aus Tradition

Es ist Jahrtausende her, als die Erde bebte und Vulkane glühende Lava über den Buntsandsteinsockel spuckten. Wind und Wetter, Bäche und Flüsse haben seitdem die Landschaft geformt, die nach der letzten Eiszeit von Wäldern erobert wurde. Heute ist der Knüll eine hügelige, anmutige Kulturlandschaft.

Schon in der Jungsteinzeit begann ihre Besiedlung. Burgen und Schlösser erzählen aus Ritterzeiten. Aus dem Mittelalter stammen auch die beschaulichen Knülldörfer mit ihren Streuobstwiesen und die romantischen Fachwerkstädtchen mit verwinkelten Gassen, in denen Geschichte lebendig bleibt. Kaum zu glauben, dass dieses idyllische Fleckchen Erde damals eine der ältesten hessischen Industrielandschaften war. In den Wäldern rauchten Holzkohlemeiler. In Pinggen und Schächten wurde nach Erzen geschürft, die in Waldschmieden geschmolzen wurden. Entlang der Bäche standen Mühlen, die mit der Kraft des Wassers hämmerten, mahlen und sägten.

Traditionelle Landnutzung hat hier Vielfalt geschaffen. Schweine wurden zur Mast in die Wälder getrieben. Schafe und Ziegen zogen über Magerrasen und Heiden. Ruhige Waldwiesentäler, alte Hutewälder und die Knülltriescher im Hochland machen das Miteinander von Mensch und Natur sichtbar. Bis heute sind sie Orte voller Vielfalt. Die Wildkatze streift durch stille Buchenwälder, in denen der Schwarzspecht hämmert. In feuchten Tälern mit plätschernden Bächen fühlt sich der scheue Schwarzstorch geborgen. Wo der Wiesenpieper lauert auf Zaunpfählen sitzt, flattern Schmetterlinge über blumenbunte Wiesen. Rotmilane fliegen über die waldigen Kuppen und idyllischen Täler. Es ist eine Landschaft zum Bleiben.



www.naturpark-knuell.de





Lebendige Orte der Achtsamkeit

Wer das Glück hat, im Knüll unterwegs zu sein, wähnt sich in einer anderen Welt – abseits der Hektik. Ob entlang gurgelnder Bäche oder träge ziehender Flüsse, ob in stillen Wäldern oder auf blumenbunten Wiesen – es ist die Ruhe, die den Charme des Naturparks ausmacht. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – die Landschaftsgeschichte wird lebendig. Felsen und Blockhalden sind Zeugen längst vergangener Erdzeitalter. Die Lesesteinhäufen und -riegel entlang der Wege sind das Werk von Generationen hart arbeitender Menschen, die das Land urbar gemacht haben. Zwischen den mächtigen Baumgestalten der Hutewälder, die aus der Zeit der Waldweide und Schweinemast stammen, dürfen heute Wildpferde weiden.

Diese uralten Wälder sind eine nordhessische Spezialität, genauso wie die Rote Wurst, die die Menschen früher über den Winter brachte. Ein Stück weiter steht Rotes Höhenvieh auf einer Weide – eine alte Haustierrasse, die wohl schon im Mittelalter dort stand. Wer durch die tiefen Wälder streift, erahnt, dass es hier schon immer Holz im Überfluss gab. War es doch Baustoff für die Fachwerkhäuser der idyllischen Dörfer und Städtchen, die so typisch für den Knüll sind. Tierspuren und Vogelstimmen erinnern daran, dass sie voller Leben sind.



Fabelhaft Wandern

Der Knüll scheint eine Landschaft zu sein, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Seine dunklen Wälder und über Täler thronende Burgen waren Kulisse für Märchen der Brüder Grimm. Nicht umsonst liegt ein großer Teil des Naturparks im „Rotkäppchenland“. Erlebbar sind die märchenhaften Orte auf 20 „Fabelwegen“, die als Premiumwander- & Premiumspazierwanderwege zertifiziert sind.

- F 1 Falkenflug | 5,4 km
- F 2 Lichte Blick | 12,4 km
- F 3 Rund um den Rommelsberg | 13 km
- F 4 Hutewaldweg | 11,3 km
- F 5 Schwan am Silbersee | 9,4 km
- F 6 Lochbachpfad | 8,3 km
- F 7 Schlossbrunnenweg | 4,8 km
- F 8 Raboldshäuser Ritterweg | 15 km
- F 9 Hoher Knüll | 8,9 km
- F 10 Wunderbares Waldbad | 7,3 km
- F 11 Mühlengrund | 8,6 km
- F 12 Kin Orem | 3,6 km
- F 13 Babiller Ausguck | 4,0 km
- F 14 Bächeweg | 8,2 km
- F 15 Goldborn | 8,7 km
- F 16 Tanzplatz | 6,6 km
- F 17 Eisenberg Panoramaweg | 6,7 km
- F 18 Wupp die Kupp | 11,5 km
- F 19 Geheimnisvoller Sebbel | 6,5 km
- F 20 Herzberger Ritter | 13,7 km